



6 - MONATSBERICHT 2012

USU Software AG

6-Monatsbericht 2012	2012	2011
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.06.2012	01.01.-30.06.2011
UMSATZERLÖSE	24.956	20.803
BEREINIGTES EBIT	2.878	2.245
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	1.886	1.728
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,18	0,16
EBITDA	1.127	2.471
EBIT	270	1.465
KONZERNERGEBNIS	-791	816
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	-0,08	0,08
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.071	3.949
MITARBEITER ZUM 30.06.	334	301
	30.06.2012	31.12.2011
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	13.387	17.630
EIGENKAPITAL	49.130	49.908
BILANZSUMME	65.985	70.050
EIGENKAPITALQUOTE	74,5%	71,2%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

ein positives und ereignisreiches Quartal liegt hinter uns, in welchem USU wiederum mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum und einem weiteren Anstieg des *Bereinigten EBIT** glänzte. Sehr erfolgreich entwickelte sich dabei das Auslandsgeschäft, welches gegenüber dem Vorjahr mehr als eine Verdoppelung verzeichnete.

Wie avisiert erfolgte im Berichtsquartal die vollständige Übernahme der Aspera GmbH durch die Restkaufpreiszahlung in Bar, so dass Aspera nunmehr eine 100%-Tochter der USU Software AG ist. Aber auch nach Ende des Berichtszeitraums setzte die USU Software AG einen weiteren wichtigen Meilenstein seiner Wachstumsstrategie um. So hat USU über die Konzerntochter Aspera im dritten Quartal 2012 mit der CA Technologies („CA“) einen Partnervertrag mit mehrjähriger Laufzeit geschlossen und damit die marktbezogene Alleinstellung der USU-Gruppe im Bereich Software-Lizenzmanagement belegt. CA, einer der größten global agierenden Software-Konzerne, wird zukünftig die Lizenzmanagement-Lösung SmartTrack von Aspera zusammen mit seiner Produktsuite für Service Management weltweit vertreiben. Nach einer Anlaufphase im Berichtsjahr ohne wesentliche Umsatz- und Ergebniseffekte erwartet der Vorstand aus den avisierten Lizenz- und Wartungserlösen mit CA ab 2013 einen jährlichen Ergebnisbeitrag im USU-Konzern von über einer Million Euro. Durch die strategische Partnerschaft wird USU das internationale Wachstum wie geplant weiter forcieren. Der Vorstand blickt daher für die kommenden Jahre sehr optimistisch voraus und erwartet, neben dem positiven Inlandsgeschäft insbesondere beim Auslandsgeschäft deutlich zulegen zu können.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 bestätigt der Vorstand insofern seine Umsatz- und Ergebnisplanung und beabsichtigt, die Aktionäre entsprechend der Dividendenpolitik der Gesellschaft wiederum maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Dividende zu beteiligen. Dementsprechend hatte der Vorstand auf der Hauptversammlung der USU Software AG am 18. Juli 2012 die beabsichtigte Ausschüttungsquote von etwa der Hälfte des operativen Gewinnes in Abhängigkeit der Akquisitionsaktivitäten nochmals bekräftigt und aufgezeigt, dass dabei mindestens die Dividende des Vorjahres im Sinne einer Dividendenkontinuität gezahlt werden soll.

* Bezüglich der Erläuterung des „Bereinigten EBIT“ verweist der Vorstand auf den Punkt „Bereinigtes Konzernergebnis“ des Konzernlageberichts auf den Seiten 7 und 8 dieses 6-Monatsberichts 2012.

Für das Jahr 2011 hatte die Hauptversammlung unter Berücksichtigung des restlichen Aspera-Kaufpreises eine Dividende auf Vorjahres-niveau von EUR 0,20 pro Aktie beschlossen. Eine weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung, an der etwa 250 Aktionäre, Pressevertreter, Mitarbeiter und Gäste der Gesellschaft teilnahmen, betraf die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals, um auch bei zukünftigen Übernahmen flexibel agieren zu können.

Ferner stimmten die anwesenden Aktionäre dem Vorschlag der Verwaltung zu, künftig die Stimmabgabe bei der Hauptversammlung auch per Briefwahl durchführen zu können. Mit großer Mehrheit hat die Hauptversammlung zudem dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt und die Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 gewählt. Schließlich beschloss die Hauptversammlung die Zustimmung zu einem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der USU Software AG und der Aspera GmbH, aus welchem der Vorstand aufgrund der bestehenden Verlustvorträge bei der Konzern-Muttergesellschaft zukünftig positive steuerliche Effekte erwartet, was sich entsprechend positiv auf den Unternehmensgewinn auswirken wird.

Wie Sie den vorgenannten Ausführungen entnehmen können, ist die USU-Gruppe auf einem guten Weg, auch das für 2013 angepeilte Überschreiten der 50 Mio. Euro-Marke beim Konzernumsatz in Verbindung mit einer weiteren Steigerung des Bereinigten EBIT zu erreichen. Bereits heute besetzen wir zukünftige Wachstumsfelder, entwickeln neue Produktinnovationen und suchen zusätzliche Akquisitionsoptionen, um den eingeschlagenen Wachstumspfad in den Folgejahren erfolgreich fortsetzen zu können und im Sinne einer guten und nachhaltigen Unternehmenspolitik den Firmenwert Ihrer „USU“ weiter zu steigern.

Ihr

Bernhard Oberschmidt,

Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft hat im zweiten Quartal 2012 gemäß einer ersten Schnellmeldung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ihren Wachstumskurs mit etwas abgeschwächtem Tempo fortgesetzt. Wie Destatis mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland in den Monaten April bis Juni 2012 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3% (Q2/2011: 0,5%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich sowohl vom Konsum als auch den Exporten, während die Investitionen weiter rückläufig waren. Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres verbesserte sich das BIP in Deutschland im zweiten Quartal 2012 um 1,0% (Q2/2011: 3,0%). Im Euroraum ist die Wirtschaftsleistung im Berichtsquartal nach Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, dagegen um 0,2% gegenüber dem Vorquartal Q1/2012 gefallen, nachdem diese im Vorjahr noch um 0,2% gestiegen war. Auch im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum im Betrachtungszeitraum einen Rückgang des saisonbereinigten BIP von 0,2% (Q2/2011: Anstieg um 1,6%).

Branchenentwicklung.

Nach neuesten Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ist das Geschäftsklima im deutschen Hightech-Sektor im zweiten Quartal 2012 weitgehend stabil geblieben. Laut BITKOM haben 69% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) im Berichtsquartal eine steigende Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet. Überdurchschnittlich optimistisch äußerten sich die IT-Unternehmen. So rechneten nach BITKOM-Untersuchungen 75% der Software- und 72% der IT-Service-Anbieter mit einem Umsatzzuwachs. Für das Gesamtjahr erwarten gemäß BITKOM-Informationen 73% der ITK-Unternehmen steigende Umsätze, wobei sich die Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich mit 81% und die Softwareunternehmen mit 79% gegenüber den anderen ITK-Segmenten überdurchschnittlich erfolgreich entwickeln sollen.

Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2012.

Im zweiten Quartal 2012 steigerte die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) den Konzernumsatz nach IFRS um 21,1% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 12.374 (Q2/2011: TEUR 10.220) und ist damit abermals deutlich stärker gewachsen als der Gesamtmarkt. Sehr positiv entwickelte sich im Berichtsquartal der Auslandsumsatz, welcher sich im Vorjahresvergleich mit TEUR 2.119 (Q2/2011: TEUR 1.002) mehr als verdoppelte. Entsprechend zeigte das Segment „Produktgeschäft“ mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 27,7% auf TEUR 8.592 (Q2/2011: TEUR 6.730) ein überproportionales Wachstum auf.

Das Segment „Servicegeschäft“ konnte im Berichtsquartal zwar nicht vollumfänglich an das sehr starke erste Quartal 2012 anknüpfen, steigerte aber den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,6% auf TEUR 3.777 (Q2/2011: TEUR 3.479).

Die Kostenbasis summierte sich auf TEUR 11.259 (Q2/2011: TEUR 9.082), was einem Anstieg um 24,0% entspricht. Dieser resultiert im Einklang mit der Geschäftsausweitung vor allem aus der Einstellung zusätzlicher Berater, welche aufgrund der Einarbeitungsphase noch nicht voll abrechenbar sind und eine geringere Auslastungsquote aufweisen, sowie dem zusätzlichen Einsatz freier Mitarbeiter im Produkt- und Servicegeschäft.

Das Bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) steigerte USU im Berichtsquartal um 5,5% auf TEUR 1.203 (Q2/2011: TEUR 1.140) und den Bereinigten Quartalsüberschuss um 1,1% auf TEUR 885 (Q2/2011: TEUR 875). Das Bereinigte Ergebnis pro Aktie lag mit EUR 0,08 (Q2/2011: EUR 0,08) auf dem Niveau des Vorjahres. Auf unbereinigter Basis blieb das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit TEUR 1.246 (Q2/2011: TEUR 1.259) ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau. Zugleich verbesserte USU das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 11,6% auf TEUR 837 (Q2/2011: TEUR 750) sowie den Quartalsüberschuss um 12,7% auf TEUR 473 (Q2/2011: TEUR 420). Das nach IFRS ermittelte Ergebnis pro Aktie der USU-Gruppe lag wie im zweiten Quartal des Vorjahres bei EUR 0,04 (Q2/2011: EUR 0,04).

Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2012.

Umsatz- und Kostenentwicklung.

Konzernumsatz

Mit einem Anstieg der konzernweiten Umsatzerlöse um 20,0% auf TEUR 24.956 (Q1-Q2/2011: TEUR 20.803) hat die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2012 den positiven Wachstumstrend fortgesetzt. Besonders erfolgreich entwickelte sich dabei das internationale Geschäft von USU, welches eine Verdoppelung der im Ausland erzielten Umsatzerlöse auf TEUR 4.375 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.166) verzeichnete.

Das Lizenzgeschäft baute USU im Berichtshalbjahr 2012 um 26,1% gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf TEUR 3.605 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.859) aus. Zugleich erhöhten sich mit dem gestiegenen Lizenzgeschäft die Wartungserlöse um 9,5% auf TEUR 5.717 (Q1-Q2/2011: TEUR 5.221). Das Beratungsgeschäft steigerte USU im Vorjahresvergleich gleichfalls deutlich auf TEUR 14.708 (Q1-Q2/2011: TEUR 11.175), was einem Wachstum von 31,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hierbei profitierte USU vor allem von größeren Projektaufträgen im Produktgeschäft, welche im Betrachtungszeitraum zu einer hohen Auslastung der angestellten und freien Mitarbeiter führten sowie zusätzlich von der Ende Juli 2011 mehrheitlich übernommenen USU Consulting GmbH, die im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 286 erzielte.

Die sonstigen Erlöse summierten sich im ersten Halbjahr 2012 auf TEUR 926 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.549) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die neue Konzerntochter USU Consulting GmbH zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Die dem Segment „Produktgeschäft“ zugeordneten Bereiche der USU-Gruppe bauten die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2012 um 19,9% auf TEUR 16.766 (Q1-Q2/2011: TEUR 13.979) aus, was unter anderem aus der organischen Ausweitung der Lizenz- und Wartungserlöse herrührt. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ steigerte USU im Berichtszeitraum um 20,2% auf TEUR 8.175 (Q1-Q2/2011: TEUR 6.801). Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf TEUR 15 (Q1-Q2/2011: TEUR 23).

Das Auslandsgeschäft der USU-Gruppe verdoppelte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.375 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.167). Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich entsprechend auf 17,5% (Q1-Q2/2011: 10,4%) und lag damit auf Halbjahressicht über der mittelfristig avisierten Zielgröße von mindestens 15%.

Operative Kosten

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe stieg in den ersten sechs Monaten 2012 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,5% auf TEUR 22.368 (Q1-Q2/2011: TEUR 18.558) an, was maßgeblich aus dem gezielten Ausbau der Belegschaft und den zusätzlichen Einsatz freier Mitarbeiter aufgrund der Gewinnung zahlreicher Projektaufträge herrührt.

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Zuge der Ressourcenerweiterung im Beratungsumfeld um 30,2% im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 13.062 (Q1-Q2/2011: TEUR 10.036). Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtsquartal bei 52,3% (Q1-Q2/2011: 48,2%). Das Bruttoergebnis steigerte USU im gleichen Zeitraum auf TEUR 11.894 (Q1-Q2/2011: TEUR 10.768), was einer Bruttomarge von 47,7% (Q1-Q2/2011: 51,8%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe stiegen in den Monaten Januar bis Juni 2012 gegenüber dem Vorjahr um 7,0% auf TEUR 3.547 (Q1-Q2/2011: TEUR 3.315). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb blieb mit 14,2% (Q1-Q2/2011: 15,9%) unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage im Inland sowie den ausgeweiteten Auslandsaktivitäten in Verbindung mit der kürzlich erfolgten Gründung der US-Tochtergesellschaft Aspera Technologies Inc. plant die Gesellschaft, das Vertriebsteam in den folgenden Quartalen auszubauen.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,3% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.096 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.866). Die in Relation zum Konzernumsatz von 9,0% im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 8,4% gesunkene Verwaltungsaufwandsquote spiegelt die weiterhin effiziente Administration der USU-Gruppe wider, welche sich unter anderem aus der Zusammenlegung von Konzernaktivitäten der Tochtergesellschaften ergibt.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen baute USU im 6-Monatszeitraum 2012 aufgrund der gezielten Mitarbeiterausweitung um 9,6% auf TEUR 3.663 (Q1-Q2/2011: TEUR 3.341) aus. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Berichtshalbjahr 2012 mit 14,7% unter dem Vorjahreswert von 16,1%. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht *Forschung und Entwicklung* dieses Konzernlageberichts verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf TEUR 184 (Q1-Q2/2012: TEUR 97). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.932 (Q1-Q2/2011: TEUR 98) sind TEUR 1.855 (Q1-Q2/2011: TEUR 0) als Sondereffekt enthalten, der sich aus der vollständigen Übernahme der Aspera GmbH ergab. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete, vom Aspera-Ergebnis der Geschäftsjahre 2010/11 (1. April 2010 – 31. März 2011) und 2011/12 (1. April 2011 – 31. März 2012) abhängige Kaufpreis für die zu erwerbenden restlichen 49% an Aspera aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden. Aufgrund der deutlich über den Erwartungen liegenden Ergebnisentwicklung der Aspera GmbH in den Monaten Januar bis März 2012 lag der aktualisierte Kaufpreis um TEUR 1.855 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS ist die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verbuchen. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Geschäftsentwicklung ohne Sondereffekte verweist der Vorstand auf den Punkt *Bereinigtes Konzernergebnis* dieses Konzernlageberichts.

Ertragslage.

Bedingt durch den Sondereffekt aus der finalen Aspera-Übernahme und dem damit verbundenen einmaligen Aufwand für die Kaufpreisanpassung in Höhe von TEUR 1.855 belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr 2012 auf TEUR 1.127 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.471). Abzüglich der Abschreibungen von TEUR 857 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.006) summierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf TEUR 270 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.465). Unter Hinzurechnung des kumulierten Finanzergebnisses von TEUR -139 (Q1-Q2/2011: TEUR -111) ergab sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 131 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.354). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im ersten Halbjahr 2012 auf TEUR -922 (Q1-Q2/2011: TEUR -539), was insbesondere aus der Gewinnerzielung der Konzerntochter Aspera GmbH resultiert. Im Zuge der vollständigen Übernahme der Aspera Ende Mai 2012 hatte die Hauptversammlung der USU Software AG einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Aspera GmbH zugestimmt. Die USU Software AG erwartet nach der bevorstehenden Eintragung dieses Beschlusses in das Handelsregister aufgrund der bestehenden Verlustvorträge bei der Gesellschaft zukünftig positive steuerliche Effekte aus diesem Vertrag. Das Periodenergebnis der USU-Gruppe lag unbereinigt aufgrund des Sondereffektes aus der Aspera-Übernahme bei TEUR -791 (Q1-Q2/2011: TEUR 816), was einem Ergebnis pro Aktie von -0,08 Euro (Q1-Q2/2011: 0,08 Euro) entspricht.

Bereinigtes Konzernergebnis.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich ein *Bereinigtes Konzernergebnis* ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte, Ergebnisse aus der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge und damit verbundener außerplanmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar.

Auf Basis dieses *Bereinigten Konzernergebnisses* weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein *Bereinigtes Ergebnis pro Aktie* aus. Zusätzlich wird ein *Bereinigtes EBIT* ermittelt. Sowohl das *Bereinigte Konzernergebnis* und das *Bereinigte EBIT* als auch das *Bereinigte Ergebnis pro Aktie* stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

Bereinigtes Konzernergebnis	01.01.2012 - 30.06.2012	01.01.2011 30.06.2011
<i>in TEUR</i>		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	270	1.465
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmens- akquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	570	780
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	2.038	0
- davon aus Stay-Bonus Aspera GmbH / USU Consulting GmbH	183	0
- davon aus Kaufpreisanpassungen	1.855	0
Bereinigtes EBIT	2.878	2.245
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	111	45
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-250	-156
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-922	-538
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	77	132
- davon aus Abschreibungen	77	132
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-8	0
Bereinigtes Konzernergebnis	1.886	1.728
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,18	0,16
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtszeitraum einen Anstieg des *Bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT)* um 28,2% auf TEUR 2.878 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.245). Das *Bereinigte Konzernergebnis* erhöhte sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 9,2% auf TEUR 1.886 (Q1-Q2/2011: TEUR 1.728). Dies entspricht einem *Bereinigten Ergebnis je Aktie* von EUR 0,18 (Q1-Q2/2011: EUR 0,16).

Bilanzstruktur.

Die Bilanzstruktur der USU-Gruppe wurde im Berichtshalbjahr 2012 wesentlich von der finalen Übernahme der Aspera GmbH beeinflusst, welche Ende Mai 2012 vollzogen wurde. Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. Juni 2012 auf TEUR 42.384 (31. Dezember 2011: TEUR 42.926), wobei der Rückgang dieses Bilanzpostens im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten herrührt. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum Ende des zweiten Quartals 2012 in Verbindung mit der Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme auf TEUR 23.601 (31. Dezember 2011: TEUR 27.124).

Da die USU Software AG beim Vollzug der finalen Aspera-Übernahme bewusst auf eine Kapitalerhöhung zur Vermeidung einer Verwässerung der bestehenden USU-Aktionäre verzichtete und die Begleichung des Kaufpreises für die restlichen 49% der Aspera-Anteile stattdessen vollständig in Bar entrichtete, sanken die liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere zum 30. Juni 2012 entsprechend auf insgesamt TEUR 13.387 (31. Dezember 2011: TEUR 17.630). Zugleich sank auf der Passivseite der Bilanz das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum Ende des ersten Halbjahres 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 auf TEUR 16.855 (31. Dezember 2011: TEUR 20.142), was primär auf den Wegfall der Kaufpreisverbindlichkeit (31. Dezember 2011: TEUR 6.648) herrührt. Das Eigenkapital lag mit TEUR 49.130 ebenfalls unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2011 von TEUR 49.908, was maßgeblich aus dem kaufpreisbedingten Sondereffekt in Verbindung mit der vollständigen Aspera-Übernahme resultierte, welcher sich nach IFRS auf das Konzernergebnis der USU-Gruppe auswirkte. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 65.985 (31. Dezember 2011: TEUR 70.050) erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2012 auf 74,5% (31. Dezember 2011: 71,2%).

Cash-Flow und Investitionen.

Zum 30. Juni 2012 reduzierten sich die flüssigen Mittel der USU-Gruppe ohne Einbeziehung der Wertpapiere trotz der Restkaufpreiszahlung für die vollständige Aspera-Übernahme in Höhe von TEUR 8.978 nur leicht gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 12.893 (Q1-Q2/2011: TEUR 14.313).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe erhöhte sich von TEUR 3.949 im Vorjahr auf TEUR 5.071 im Berichtshalbjahr, was im Wesentlichen aus Veränderungen im Working Capital herrührt.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -9.320 (Q1-Q2/2011: TEUR -197) war insbesondere von der Kaufpreiszahlung für die Übernahme der restlichen 49% der Aspera-Anteile durch die USU Software AG beeinflusst. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2012 auf insgesamt TEUR -395 (Q1-Q2/2011: TEUR -263).

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Halbjahr 2012 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

Auftragsbestand.

Zum 30. Juni 2012 stieg der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe im vorjahresvergleich um 7,8% auf TEUR 24.471 (30. Juni 2011: TEUR 22.707) an. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2011: TEUR 21.501) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 13,8%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe erforscht mit ihren zum Ende des Berichtszeitraumes angestellten 108 Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios. Entsprechend investierte USU im ersten Halbjahr 2012 insgesamt TEUR 3.663 (Q1-Q2/2011: TEUR 3.341) bzw. 14,7% (Q1-Q2/2011: 16,1%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung, um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Zu diesen zählen im Wesentlichen die Softwareprodukte Valuation und USU KnowledgeCenter der USU AG, SmartTrack von Aspera, ZIS-System von LeuTek und myCMDB von OMEGA.

Bei der Tochtergesellschaft USU AG stand im Berichtsquartal die Fertigstellung des neuen **Valuation** Release 4.3 im Mittelpunkt. Mit **Valuation 4.3** wird der komplette Service-Lebenszyklus automatisiert – von der Umsetzung der Service-Strategie und Definition des Service-Portfolios bis hin zum aufbereiteten Service-Angebot in einem Service-Katalog für Endanwender. Hinzu kommt die CMDB-Integration von **Valuation** in die Monitoring-Anwendung **ZIS-System** von LeuTek, welche die automatisierte Übernahme von zentral in der **Valuation**-CMDB angelegten Systemen und Komponenten sowie die anschließende Überwachung über das **ZIS-System** ermöglicht. Die erweiterte Integration von **USU KnowledgeCenter** in **Valuation** bietet nunmehr einheitliche Redaktionsprozesse sowie eine Dokumenten-Versionierung und damit eine gesteigerte Lösungsqualität und -aktualität. Parallel zur Auslieferung von **Valuation 4.3** haben die Arbeiten am Release 4.4 begonnen, das nach derzeitiger Planung Anfang Q3/2013 erscheinen wird. Für **Valuation 4.4** stehen zusätzliche Verbesserungen der Benutzeroberfläche und der Softwareergonomie bzw. Usability im Fokus. Außerdem laufen konzeptionelle Vorarbeiten für verschiedene zusätzliche Software as a Service (SaaS)-Angebote.

Die Entwicklungsarbeiten an der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG waren im zweiten Quartal 2012 geprägt von der Fortsetzung der kontinuierlichen Produktverbesserung hinsichtlich der Funktionen und Oberflächen im Nutzungs- und Pflegeprozess sowie der Umsetzung erweiterter Sicherheitsanforderungen. Zudem wurde die Integration des Moduls **USU KnowledgeBase** in die Anwenderoberfläche von **USU KnowledgeCenter** weiter fortgeführt, um den Nutzungs- und Redaktionsprozess einheitlich darzustellen.

Auch bei der Konzerntochter Aspera GmbH wurden im Berichtsquartal wieder vielfältige Funktionserweiterungen an der Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** umgesetzt: Neben der dreistufigen Organisationsstruktur in **SmartTrack**, in der die Legalstruktur des Konzerns hinterlegt wird, kann für das Compliance-Reporting nun eine zweite Struktur importiert werden. Diese hierarchische Reportingstruktur kann beliebig viele Ebenen besitzen und ist mit den Kostenstellen verknüpft. Zur Realisierung eines Single-Sign-On bietet die Aspera-Software inzwischen diverse Authentifizierungsmechanismen an. Zusätzliche Sicherheitseinstellungen, wie die Gültigkeitsdauer des Tokens und die Nutzeridentifikation, sind über die Systemkonfiguration von **SmartTrack** anpassbar. Ein neuer Standardbericht "Geräte ohne Installationen" sucht nach Endgeräten, auf denen sich keine Installation der ausgewählten Produkte befindet, wodurch sich beispielsweise Geräte ohne Virensan-Software leicht identifizieren lassen.

Die Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH hat im Berichtsquartal die neue **ZIS**-Version 5.4. mit vielen Neuerungen und Erweiterungen zum Thema Business Service Monitoring herausgebracht. Daneben arbeitete die Entwicklungsmannschaft an einem neuen Modul im **ZIS-System** zur kompletten Wartungsplanung für durchzuführende Servicearbeiten sowie einem neuen Modul zur Erfassung und Pflege eines Event-Reaktionskataloges unter Einbeziehung des **USU KnowledgeCenter**.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH setzte im Betrachtungszeitraum die Finalisierung einer Software as a Service („SaaS“)-Lösung ihrer mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCMDB** um, welche unter dem Namen **myCMDB Business** läuft und speziell für iPad und Tablet-PCs konzipiert ist. Die Software wird bei OMEGA oder einem Provider gehostet, so dass keine Installations- und Betriebskosten für den Kunden entstehen. **myCMDB Business** ist sofort nach Bestellung verfügbar und nach sogenannten „best practices“ vorkonfiguriert. Die Administratorfunktionen beschränken sich auf die Freischaltung von Services und das Anlegen bzw. Abmelden von weiteren Benutzern.

Mitarbeiter.

Die USU-Gruppe baute zum Ende des zweiten Quartals 2012 ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 11,0% auf 334 (Q1-Q2/2011: 301) Mitarbeiter aus, was maßgeblich aus der planmäßigen Erweiterung der Beratermannschaft resultiert. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum 30. Juni 2012 insgesamt 155 (Q1-Q2/2011: 132) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 108 (Q1-Q2/2011: 104) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 32 (Q1-Q2/2011: 36) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 36 (Q1-Q2/2011: 29) Mitarbeiter in der Administration tätig.

Segmentbezogen beschäftigte USU konzernweit 233 (Q1-Q2/2011: 217) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 69 (Q1-Q2/2011: 62) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 32 (Q2/2011: 22) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im Berichtsquartal Q2/2012 verzeichnete die USU-Aktie tendenziell eine Seitwärtsbewegung mit einem leichten Rückgang des Aktienkurses zum Ende des Betrachtungszeitraumes, während sowohl der Deutsche Aktienindex (DAX) als auch der Technology All Share deutliche Kursverluste erlitten. Gegenüber dem Vergleichstichtag des Vorquartals schloss die USU-Aktie zum 30. Juni 2012 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA bei EUR 5,00 (31. März 2012: EUR 5,09), was einem Kursrückgang um 1,7% entspricht. Der DAX verlor im selben Zeitraum 7,6% auf 6.416,28 Punkte, der Technology All Share 5,3% auf 916,67 Punkte.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 legte die USU-Aktie im ersten Halbjahr 2012 um 9,9% zu (31. Dezember 2011: EUR 4,55) und zeigte insofern eine bessere Performance als der DAX mit einem Zuwachs von 8,8% (31. Dezember 2011: 5.898,35 Punkte) und der Technology All Share mit einem Anstieg von 7,5% (31. Dezember 2011: 852,65 Punkte) auf.

Nachtragsbericht.

Im dritten Quartal 2012 hat die Konzerntochter Aspera mit einem der größten Softwarekonzerne weltweit, der US-amerikanischen CA Technologies, einen Partnervertrag geschlossen, aus welchem die USU-Gruppe ab dem Jahr 2013 einen Ergebnisbeitrag von über EUR 1 Mio. erwartet. Wir verweisen hierzu auf den Punkt *Strategische Partnerschaft mit CA Technologies* im Konzernanhang dieses 6-Monatsberichts 2012. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2012 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2011 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

Das Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München (ifo) prognostiziert in seiner „ifo Konjunkturprognose 2012/2013“, dass die deutsche Konjunktur aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über den Fortgang der europäischen Schuldenkrise im Sommerhalbjahr eine Schwächephase durchlaufen werde. Ab dem Schlussquartal 2012 erwartet ifo, unter anderem bedingt durch die anregende Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Abwertung des Euro sowie das günstige Zinsniveau für öffentliche und private Kreditnehmer, wieder ein leichtes Anziehen der gesamtwirtschaftlichen Produktion. Im Jahresdurchschnitt 2012 dürfte das deutsche BIP gemäß ifo um 0,7% steigen, nach einem Wachstum von 3,0% im Jahr 2011. Für 2013 prognostiziert das ifo-Institut im Zuge eines robusten privaten Konsums und wieder steigender Bruttoanlageinvestitionen einen BIP-Anstieg in Deutschland von 1,3%.

Für den gesamten Euroraum erwarten die Experten, dass die konjunkturelle Heterogenität zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten in den kommenden Monaten weiter zunehmen wird. Während die Wirtschaft der Krisenstaaten, wie Griechenland, Portugal, Spanien und Italien, bis ins Jahr 2013 hinein schrumpfen wird, werden exportorientierte Länder wie Deutschland, Finnland und Österreich nach einer Schwächephase im laufenden Jahr wieder stark von der allmählichen Wiederbelebung der Weltnachfrage profitieren. Gemäß den ifo-Schätzungen ist für den gesamten Euroraum mit einem Rückgang des BIP um 0,5% (2011: Anstieg um 1,5%) im Jahr 2012 sowie mit einer Stagnation in 2013 zu rechnen.

Branche

Der IT-Sektor wird nach Informationen des Bundesverbandes BITKOM auch im Jahr 2012 als wesentlicher Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft fungieren. Insbesondere die Anbieter von Software und IT-Dienstleistungen würden dabei von einer anhaltend starken Nachfrage aus der Wirtschaft nach neuen IT-Lösungen profitieren. Entsprechend prognostiziert BITKOM für den deutschen IT-Markt einen Anstieg der Marktvolumina wie im Vorjahr um 3,1%. Dabei soll der Softwaremarkt mit einer Wachstumsrate von 4,4% (2011: 5,1%) wiederum überproportional zulegen, während der Bereich IT-Services um 2,5% (2011: 3,2%) wachsen soll. Weltweit erwartet das unabhängige Marktanalyse- und Beratungsunternehmen PAC einen Anstieg des Marktvolumens von über 4% im Softwaremarkt sowie mehr als 3% im Markt für IT-Services. Die Anwenderunternehmen würden sich laut PAC weltweit auf Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen ihrer IT konzentrieren.

Ausblick

Nach der positiven Entwicklung der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften im ersten Halbjahr 2012 mit einem deutlichen Umsatzanstieg sieht der Vorstand auch auf Gesamtjahressicht ein deutliches Wachstumspotenzial. Dieses gründet sich insbesondere auf den drei Wachstumstreibern *Strategie, Internationalisierung* und *Akquisitionen*.

Mit dem auf das wissensbasierte Servicemanagement ausgerichteten Portfolio des Segments „Produktgeschäft“ hat sich die USU-Gruppe auf einen aussichtsreichen Zukunftsmarkt fokussiert, welcher auch mittelfristig hohe Zuwachsraten verspricht. Dabei bietet USU mit ihrer modernen Produktsuite Valuemation eine sich rasch amortisierende Softwarelösung zur Optimierung der gesamten IT-Ressourcen sowohl für den gehobenen Mittelstand als auch für Großkonzerne. Als integrierte, ganzheitliche Produktsuite schließt Valuemation die Konzernprodukte USU KnowledgeCenter, ZIS-System und SmartTrack mit ein. Die weltweite ITIL-Zertifizierung von Valuemation zu Beginn des Jahres 2012 sowie positive Analystenbewertungen durch führende Marktanalysten wie Gartner, Forrester oder ECP sollten auch zukünftig zu einem wachsenden internationalen Bekanntheitsgrad und entsprechend zu einer steigenden Marktdurchdringung führen. Neben dem margen- und wachstumsstarken Produktgeschäft, mit welchem USU Lizenz- und Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt, soll das beratungsintensive Segment „Servicegeschäft“ nach einem äußerst starken Start ins Geschäftsjahr mit tendenziell stabilen Umsatzbeiträgen die Basis für eine positive Geschäftsentwicklung bilden. Untermauert wird die Wachstumserwartung der USU-Gruppe unter anderem von dem sich weiterhin auf einem hohen Niveau befindlichen Auftragsbestand in Höhe von TEUR 24.471 zum 30. Juni 2012 (30. Juni 2011: TEUR 22.707).

Aus der Internationalisierung der USU-Gruppe erwartet der Vorstand, nach dem sehr erfolgreichen Start ins laufende Jahr mit einem Auslandsanteil von knapp 18% am Konzernumsatz auch in der Zukunft hohe Wachstumsbeiträge zu erzielen. Diese sollen unter anderem aus dem etablierten auslandsbezogenen Partnergeschäft von USU resultieren, zu welchem zukünftig auch CA, einer der größten global agierenden Software-Konzerne aus den USA, beitragen wird. Aus dem weltweiten Partnervertrag mit CA erwartet USU allein aus den Lizenz- und Wartungserlösen ab dem Jahr 2013 einen jährlichen Ergebnisbeitrag von über einer Million Euro. Durch diese strategische Partnerschaft sowie die im März 2012 erfolgte Gründung der US-Tochter Aspera Technologies Inc. wird USU das internationale Wachstum weiter deutlich forcieren.

Neben dem organischen Wachstum gehört der Ausbau der Konzernaktivitäten durch Unternehmensbeteiligungen und -zukäufe zur Kernstrategie der Gesellschaft. Dahingehend erfolgte plangemäß im Berichtsquartal die vollständige Übernahme von Aspera durch die Wahrnehmung der bestehenden Kaufoption für die restlichen 49% der Aspera-Geschäftsanteile. Der hieraus im ersten Quartal 2012 entstandene akquisitionsbedingte Sondereffekt wird sich entsprechend auf das IFRS-Ergebnis des Gesamtjahres 2012 auswirken. Zur besseren Vergleichbarkeit der nachhaltigen Ertragskraft der USU-Gruppe hat der Vorstand das um akquisitionsbedingte und sonstige Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Bereinigtes EBIT) in den Fokus der Unternehmenskommunikation gestellt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2012 bestätigt der Vorstand seine Planung, einen Konzernumsatz von mindestens EUR 48 Mio. sowie ein Bereinigtes EBIT in der Spanne zwischen EUR 6,5 Mio. und EUR 7,0 Mio. zu erzielen und beabsichtigt zugleich, die Aktionäre wieder wie angekündigt maßgeblich am Unternehmenserfolg in Form einer Dividende zu beteiligen. Auch für das Folgejahr ist der Vorstand aufgrund der aufgezeigten Wachstumstreiber äußerst optimistisch und rechnet mit einem Überschreiten der 50 Mio. Euro-Marke beim Konzernumsatz sowie der weiteren Steigerung des Bereinigten EBIT.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.197	6.783
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.395	32.395
Sachanlagen	1.103	1.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	85	85
Aktive latente Steuern	1.843	1.843
Übrige Vermögenswerte	761	813
Langfristige Vermögenswerte	42.384	42.926
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	766	863
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.532	1.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.140	6.050
Forderungen aus Ertragsteuern	130	130
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	680	544
Übrige Vermögenswerte	74	74
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	892	503
Wertpapiere	494	485
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.893	17.145
Kurzfristige Vermögenswerte	23.601	27.124
Aktiva, gesamt	65.985	70.050

PASSIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2012	Jahresabschluss 31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	386	386
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-10	-23
Bilanzverlust	-14.556	-13.773
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	49.136	49.906
Minderheitsanteile	-6	2
Eigenkapital	49.130	49.908
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	1.069	1.146
Rückstellungen für Pensionen	524	482
Langfristige Schulden	1.593	1.628
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	728	529
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	6.648
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.534	4.239
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.542	1.949
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	2.413	1.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487	1.303
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.558	1.986
Kurzfristige Schulden	15.262	18.514
Passiva, gesamt	65.985	70.050

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2012	II / 2011		
	01.04.2012 - 30.06.2012	01.04.2011 - 30.06.2011	01.01.2012 - 30.06.2012	01.01.2011 - 30.06.2011
Umsatzerlöse	12.374	10.220	24.956	20.803
Herstellungskosten des Umsatzes	-6.594	-5.061	-13.062	-10.036
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.780	5.159	11.894	10.767
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.778	-1.604	-3.547	-3.315
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.054	-876	-2.096	-1.865
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.834	-1.540	-3.663	-3.341
Sonstige betriebliche Erträge	36	45	184	97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-44	-1.932	-98
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-285	-390	-570	-780
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	837	750	270	1.465
Finanzerträge	69	25	111	45
Finanzaufwendungen	-87	-76	-250	-156
Gewinn vor Steuern (EBT)	819	699	131	1.354
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-346	-279	-922	-538
Periodenüberschuss	473	420	-791	816
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	466	420	-783	816
- auf Minderheitsanteile	7	0	-8	0
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,04	0,04	-0,08	0,08
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2012	II / 2011		
	01.04.2012 - 30.06.2012	01.04.2011 - 30.06.2011	01.01.2012 - 30.06.2012	01.01.2011 - 30.06.2011
Konzernergebnis	473	420	-791	816
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	5	2	10	4
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-14	-5	3	1
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-9	-3	13	5
Konzern-Gesamtergebnis	464	417	-778	821
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	457	417	-770	821
- auf Minderheitsanteile	7	0	-8	0

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	6-Monatsbericht 01.01.2012 - 30.06.2012	6-Monatsbericht 01.01.2011 - 30.06.2011
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	131	1.354
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	139	111
Abschreibungen	857	1.006
Gezahlte Ertragsteuern	-981	-528
Erstattete Ertragsteuern	11	28
Gezahlte Zinsen	-141	-146
Erhaltene Zinsen	107	44
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-77	-124
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	96	-725
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.201	-733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	910	255
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-400	82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	-355
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-664	80
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	6.100	3.600
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	5.071	3.949
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-8.978	0
Investitionen in Sachanlagen	-360	-205
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-35	-58
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	52	38
Verkauf von Anlagevermögen	1	28
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-9.320	-197
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3	-11
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-4.252	3.741
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	17.145	10.572
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	12.893	14.313

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigen- kapital ohne Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Gesamt
	Aktien					Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert- papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485	0	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	816	0	0	816	0	816
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	1	4	5	0	5
Gesamtergebnis	0	0	0	0	816	1	4	821	0	821
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-14.309	10	-5	49.306	0	49.306
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-13.773	-16	-7	49.906	2	49.908
Konzernergebnis	0	0	0	0	-783	0	0	-783	-8	-791
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	3	10	13	0	13
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-783	3	10	-770	-8	-778
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2012	10.523.770	10.524	52.792	386	-14.556	-13	3	49.136	-6	49.130

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 6-Monatsbericht 2012 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2012 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2011 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Erwerb der Minderheitsanteile an der Aspera GmbH

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Zur avisierten vollständigen Übernahme der Aspera GmbH durch die USU Software AG hatten die Parteien entsprechende gegenseitige Optionsrechte vereinbart, woraus sich eine vollständige Konsolidierung der Aspera GmbH bereits seit dem

1. Juli 2010 ergab. Der Kaufpreis der restlichen 49% war insbesondere vom erzielten Ergebnis der Aspera in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 abhängig. Zum 31. Dezember 2011 war der erwartete Kaufpreis für die Minderheitsanteile inklusive der auf die Aspera-Gesellschafter entfallenden Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 2011/12 aufgrund der prognostizierten Aspera-Geschäftsentwicklung mit insgesamt TEUR 6.648 als Kaufpreisverbindlichkeit bilanziell berücksichtigt worden.

Ende Mai 2012 hat die USU Software AG die Kaufoption wahrgenommen und die restlichen Aspera-Anteile übernommen. Infolge der deutlich über den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung der Aspera GmbH im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. März 2012 liegt der endgültige Kaufpreis inklusive der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2011/12 um TEUR 1.855 über dem prognostizierten und zum 31. Dezember 2011 bilanziell berücksichtigten Wert. Gemäß IFRS ist die sich ergebende Differenz vollständig ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verbuchen. Die Ermittlung dieses Aufwandspostens ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Ermittlung des Kaufpreises für die Aspera GmbH	30.6.2012
<i>in TEUR</i>	
Fixierter Kaufpreis für die Minderheitsanteile	7.693
Anteilige Gewinnausschüttung an die Aspera-Minderheitsgesellschafter für das Geschäftsjahr 2011/12	1.285
Abzugrenzender Stay-Bonus aus der Aspera-Akquisition	-163
Gesamtkaufpreis inklusive anteilige Gewinnausschüttung	8.815
Im ersten Halbjahr 2012 erfasster Stay-Bonus-Aufwand	-109
Im ersten Halbjahr 2012 erfasster Aufzinsungsaufwand aus Kaufpreisverbindlichkeit	-203
Erwartete Kaufpreisverbindlichkeit für die Minderheitsanteile zum 31.12.2011	-6.648
	1.855

Strategische Partnerschaft mit CA Technologies

Nach Abschluss des Berichtsquartals hat die Konzerntochter Aspera GmbH mit dem US-amerikanischen Softwarekonzern CA Technologies einen Vertrag über die weltweite Vertriebspartnerschaft mit mehrjähriger Laufzeit geschlossen. Dabei wird CA Technologies die Lizenzmanagement-Software SmartTrack von Aspera in das eigene Softwareprodukt IT Asset Manager integrieren und vertreiben. Ab 2013 erwartet USU hieraus einen jährlichen Ergebnisbeitrag von über einer Million Euro aus den Lizenz- und Wartungserlösen. Durch die strategische Partnerschaft wird USU das internationale Wachstum deutlich forcieren und weitere Märkte erschließen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6.2012 TEUR	1.1.-30.6.2011 TEUR
Beratung	14.708	11.175
Lizenzen / Produkte	3.605	2.859
Wartung	5.717	5.221
Sonstiges	926	1.548
	24.956	20.803

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.6.12 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.12 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.12 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.12 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.12 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR
Umsatz	16.766	13.979	8.175	6.801	24.941	20.780	15	23	24.956	20.803
EBITDA	3.166	2.206	1.104	1.304	4.270	3.510	-3.142	-1.039	1.128	2.471
EBIT	2.405	1.254	1.045	1.259	3.450	2.513	-3.180	-1.048	270	1.465
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-139	-111	-139	-111
Steuern	-	-	-	-	-	-	-922	-538	-922	-538
Konzernergebnis	2.405	1.254	1.045	1.259	3.450	2.513	-4.241	-1.697	-791	816
Mitarbeiter zum Ende der Periode	233	217	69	62	302	279	32	22	334	301

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 insgesamt 17,5% (Q1-Q2/2011: 10,4%) bzw. TEUR 4.375 (Q1-Q2/2011: TEUR 2.166) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2012 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2012	Aktien 30.06.2011
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die AUSUM GmbH (vormals: Udo Strehl Private Equity GmbH) werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.487.868 (2011: 3.473.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet.
Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2011: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2011 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Möglingen, 16. August 2012

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands

28. August 2012

10:00 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
10th SCC *Small Cap Conference*
im DVFA Center, Mainzer Landstraße 37-39,
60313 Frankfurt am Main**

9. November 2012

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2012

14. November 2012

9:45 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum 2012
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Zürich,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main**